



„Be-Ziehungen“
in der Sucht

Be-Ziehungen in der Psychotherapie

KLINIK ESCHENBURG

Prof. Dr. Jürgen Kriz

UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Was meint: „Im Mittel sind die Gewässer in Deutschland 162,7 cm tief“ ?

- Quelle ... bis ... Mündung
- Rhein, Elbe, Donau ... vs. Hase, Düte, ...
- (Gartentümpel? Baggersee?)

→ „präziser“ Unsinn

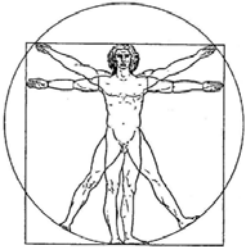
Was meint: „30% der Verbesserung in Therapien gehen auf die therapeutische Beziehung zurück“ (Asey u. Lambert, 2001)

therapeutische Beziehung 30%	Patierenfaktoren und extratherapeutische Veränderung 40%
Erwartungs- (Placebo-) Effekte 15%	
Methoden- und Konzeptfaktoren 15%	

- verlaufunabhängig ?
- unabhängig von der Art der Probleme/Störung ?
- PD, VT, GPT, SYS alle gleich ?
- (noch andere Ansätze...)?

Gleichwohl:
Beziehung ein zentraler Aspekte i.d. Therapie
aber: was meinen wir mit „Beziehung“

Weisen „in der Welt zu sein“

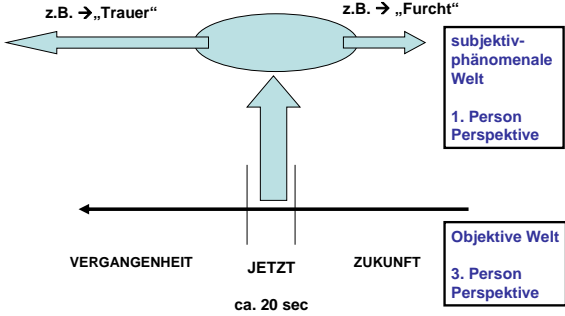


BEZIEHUNG
eingebettet in einen unfassbar komplexen Prozess

BERGER-Zitat

WAS MACHT DIE „LEBENSWELT“ SO STABIL ??

z.B. → „Trauer“ z.B. → „Furcht“



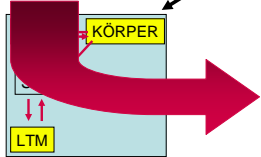
subektiv-phänomenale Welt
1. Person Perspektive

Objektive Welt
3. Person Perspektive

VERGANGENHEIT JETZT ZUKUNFT
ca. 20 sec

Vestibulärorgan → Gleichgewicht
Propriozeption → Körperschema
somatoviszzerale → Eingeweide
Hirnstamm.+Hypothalamus → emot.+Gestimmth.
Blut-Biochemie

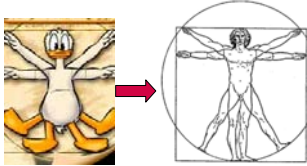
Strom der Eindrücke



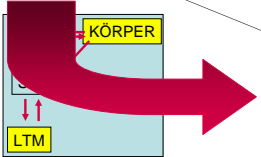
KÖRPER

LTM

Strom des Ausdrucks



Strom der Eindrücke



KÖRPER

LTM

Langzeit – Ged. 3
Kultur
(materielle, soziale, Symbolische Manifestationen)

